

## Diagnostik ...

Im Rahmen mehrerer Vorgespräche mit den Bezugspersonen, dem Kind oder dem Jugendlichen macht sich der Psychotherapeut ein Bild vom Krankheitswert der psychischen Auffälligkeit.

Bestandteil der Diagnostik können sein Verhaltens-, Entwicklungs-, Leistungs- und Psychodiagnostik.

Ziel ist es ein detailliertes Verständnis von Entstehung und Aufrechterhaltung der Problematik und Störung des Patienten in seiner Familie und in seinem Lebensumfeld zu entwickeln.

Auf dieser Grundlage werden dann Therapieziele und die Behandlungsplanung mit den Beteiligten abgestimmt.

Die Diagnose wird vervollständigt durch die Abklärung körperlicher Ursachen für die Erkrankung durch den behandelnden Arzt und im Konsiliarbericht dokumentiert.

## Begleitende Gespräche ...

Regelmäßige Gespräche mit der Familie, den Eltern, oder den bedeutenden Bezugspersonen sind wichtig für den Erfolg der Therapie.

Im therapeutischen Prozess können Eltern ihre Beteiligung am Krankheitsgeschehen erkennen,

bearbeiten und neue Antworten auf das Kind bzw. den Jugendlichen entwickeln.

**Der gesamte therapeutische Prozeß und die begleitenden Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.**

## Finanzierung ...

Die Kosten einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie werden bei entsprechender Indikationsstellung von den gesetzlichen Krankenkassen auf Antrag, von den Beihilfestellen anteilig, von den Privatkassen je nach Vertragsvereinbarungen übernommen.

*Herausgegeben vom Qualitätszirkel KJP, KV WL 44127 Dortmund, "Spezifische Fragestellungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie"*

## Weitere Informationen ...

Adressen und Informationen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung ihres Wohnbezirks bei der Zentralen Informationsbörse Psychotherapie Tel. 0221 - 77636711 und im Internet unter [www.kv-no.de](http://www.kv-no.de) und bei der Psychotherapeutenkammer NRW.



### PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRAXIS

Dipl.-Päd. Renate Scheider  
Kinder- u. Jugendpsychotherapeutin

Schwerpunkt:  
Eltern-Säuglings-Psychotherapie

Seelische Störungen und Auffälligkeiten  
bei Säuglingen, Kindern, Jugendlichen  
und jungen Erwachsenen

INFORMATIONEN  
zur tiefenpsychologisch fundierten  
Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie

Koblenzer Straße 89  
53177 Bonn

Tel. 0228 - 94585005  
Fax 0228 - 94585004

## Wenn Kinder Sorgen machen ...

Durch vielfältige innere und äußere Anforderungen und Aufgaben in der Entwicklung vom Säugling zum jungen Erwachsenen können Probleme oder Verhaltensauffälligkeiten auftreten, die aber nicht immer Ausdruck von seelischen Erkrankungen sind.

Psychische Probleme und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen sind aber dann Anlass zur Sorge für Eltern, Lehrer, Erzieher und behandelnde Ärzte, wenn diese das Kind anhaltend in seiner Entwicklung beeinträchtigen.

Bestehen andauernde Konflikte und Belastungen in der Familie, in der Schule und mit wichtigen Bezugspersonen können Störungen oder Krisen auftreten, die es nötig machen psychotherapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

## Anlässe sind ...

- Ängste und Depressionen
- Aufmerksamkeitsprobleme und hyperkinetisches Verhalten
- Auffallend aggressives Verhalten
- Chronische Erkrankungen wie Asthma, Diabetes, Neurodermitis, bei denen häufig seelische Faktoren mitbeteiligt sind
- Dissoziales Verhalten wie Schule schwänzen, Lügen, Stehlen, Weglaufen
- Einnässen, Einkoten
- Essstörung wie Magersucht, Bulimie oder starkes Übergewicht

- Körperliche Beschwerden ohne medizinischen Befund, wie Kopf- oder Bauchschmerzen
- Kontakt- und Beziehungsstörungen
- Neigung zu Unfällen
- Schlafstörungen, Schlafwandeln
- Schul-, Lern- und Arbeitsstörungen
- Schrei-, Schlaf- und Fütterprobleme beim Säugling – beginnende Beziehungsstörungen zwischen Säuglingen und ihren Eltern
- Selbstverletzendes Verhalten
- Sprachstörungen, wie Stottern
- Suchtverhalten
- Suizidalität
- Traumatisierende Erfahrungen
- Zwänge, quälende, immer wiederkehrende Gedanken, Handlungen und Tics

## Behandlungsverfahren ...

Zu den zur Zeit in Deutschland sozialrechtlich zugelassenen Behandlungsverfahren gehören tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie und analytische Psychotherapie. Alle Therapieformen, außer analytische Psychotherapie können als Kurzzeit- oder Langzeittherapie beantragt werden.

## Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ...

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ein von der Psychoanalyse abgeleitetes Therapieverfahren) geht davon aus, dass seelische Belastungen die psychische Entwicklung des Menschen und seine gesamte körperliche Gesundheit beeinflussen und Störungen hervorrufen können.

Im tiefenpsychologischen Krankheitsverständnis deuten seelisch bedingte Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf einen ungelösten inneren Konflikt hin.

Symptome sind Ausdruck von seelischer Not und zugleich missglückte Versuche der Selbstheilung. In seelischen und psychosomatischen Störungen erkennen wir Bewältigungsstrategien, die sich nach innen wie nach außen, destruktiv auswirken.

Der Erfolg einer Psychotherapie gründet auf die Entwicklung einer vertrauensvollen psychotherapeutischen Beziehung. Im Verlauf der Behandlung entsteht ein Raum in dem verborgene und belastende Gefühle, Gedanken, Bedürfnisse und Phantasien zugelassen werden.

Über Sprache, freies Spiel, Zeichnungen und Verhalten fühlt sich der Therapeut in die innere und äußere Welt des Kindes ein. Dies ermöglicht ihm ein tieferes Verständnis von den unbewussten Ängsten des Kindes. Durch die Anwendung der tiefenpsychologisch therapeutischen Behandlungstechniken kann der Therapeut bei der Verarbeitung der unterschweligen Probleme helfen und Lösungswege eröffnen.

Dadurch kommen Entwicklungsprozesse wieder in Gang und es wird das Persönlichkeitswachstum angeregt.